



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 33. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wothenlichen Zeitung

1663. Von Numero 33.

Aus Madrid vom 3. Augusti.

Bergestern hat man die Ordinanß/ keine Güter/ so in Portugal
gewachsen oder gemacht/ nach Spanien zu bringen/ von neuen
renoviret. Aus New Spanien wird vermeldet/ daß die König-
liche Gallionen von Teseoir in Havana auff ihr Vortreck gestanden/
vnd nur der Königl. Spanischen Schiffs Armada erwartet/ sich mit
derselben zu conjungiren/ vnd desto sicherer über zukommen/ weiln sie
noch nie forsich als sechs/ beladen gewesen.

Warasin vom 20. Julij.

Unsere Gränker/ so das Vortreck vnd die äußersten Pässe zu ver-
wahren aus geschickt gewesen/ seynd wieder nach Hause gangen/ weiln
sie sich keines Türckischen Einfalls mehr zu befürchten/ vnd die Tür-
cken ihren gegen vns gerichteten march wieder zurück genommen. Gott
ist augenscheinlich mit vns/ weiln alle Flüsse vnd Wässer also groß/ daß
kein Türck weder mit Stücken noch Bagagis fort kan. Es stehen in die-
sem Waradinischen Territorio bey 20000. wackerere wehrhaffte Män-
ner/ sonar auff des Herrn Graff Nicolai Serini Ordre vnd Befehlich
warten. Es hat das Ansehen/ als wann etwas Hauptsächliches in Kur-
ken vorgenommen werden solte. Die Schiffbrücke zwischen New Se-
vini Schloß vnd Legrad über die Muhr solte also heute verfertiget wer-
den/ welches eine Anzeige einer wichtigen Impressa. Alle diese Leute
seynd begierig zu streiten. Des Herrn Graff Serini Macht ist noch ab-
sonderlich/ Item Herr Graff Budiani/ vnsere Gränz Wallachen/
vnd die Teutschen Regimentter.

Zeitlichkeit vom 21. Dito.

Über Samosynuar ist Nachricht eingelangen/ daß die Moldawer
Wal.

Wallachen, Tartarn vnd Transylbanier in Siebenbürgen gewis an-
glangt/ vnd ihren March mit einander zum Groß Bezier / vmb sich
mit demselben zu consungiren fortgesetzt. Es scheint nur dahin an-
gesehen zu seyn/ein grosses Geschrey gegen vns zu erwecken/ sine mahl
der Groß Bezier aller Orten publiciret/ daß er einer grossen Macht er-
warte/ dahinter aber nichts/ als allein/ daß die Garnisons Völcker in
denen herum liegenden Türckischen Posten zu ihm abmarchiren/ wie-
dann vorgestern aus Baradein in 400. Pferd zu ihm abgangen. Ihre
Gränzen werden hierumb dergestalt entblößet/ daß es das Ansehen/
daß wir vom Feinde hiesiger Revier keinen Anstoß haben werden.

Comorren vnd Raab vom 3. Augusti.

Wegen se mehr vnd mehr sich ergießenden Wasser-Flüsse ist das
ganze umliegende Land mit Wasser bedeckt/ also daß wir nichts von
dem Türcken/ vnd selbiger nichts von vns wissen kam. Von New-
häusel haben wir Nachricht/ es habe der Türck vnweit Ofen eine Brück-
e geschlagen/ in meynung Newhäusel zu belägeren: Es solle aber das
Wasser die Brücke bald zerrissen/ vnd des Feindes Vorhaben gehin-
dert haben. Die senige/ so allbereits den anfang über die Brücke zu mar-
chiren gemacht/ stehen in Gefahr/ vnd sollt ihnen der General in Un-
garn Graff Forgatsch sehr nach stellen/ des Vorhabens sie anzugreif-
fen vnd zu ruiniren. Nach dem vns Gott die Wasserbrücken gebawet/
hissen wir se mehr vnd mehr Muth: So haben wir auch das meiste Ge-
treud in die Städte vnd Gränzhäuser gebracht/ also daß vns die Lebens-
mittel nicht mangeln: hingegen höret man von den Schuldigten/ daß
vnter der Türcken-Armee grosse Noth an Lebensmitteln sich ereugnet/
vnd daß viel Türcken von der Armee zurück gehen.

Raab vom 31. Julij

Wegen des Türcken haben wir allhie/ daß er seine Schiffe von Of-
fen/ wozinnen er seine Kriegs- Provisionen hat/ wegen hohen Wassers
dort nicht heraus bringen können/ vnd wann er sie wird empfangen ha-
ben/ muthmasset man sehr/ er werde sein Lager bey Gran aufheben/
vnd gegen Doretz marchiren. Der Bezier von Ofen läset die Brücken
zu Gran schlagē/ alldamit der gantzen Armee über zu passiren/ hat auch
einen

einen Bassa mit 6000. Mann gegen StulWissenburg geschickt / auff
den Graff Serini Achtung zu geben: Indessen verhofft man / es wer-
den nunmehr in Newhäusel 8000. Ungarn zur Assistenz ankome-
nen seyn. In der Rabaw bringet Herr Graff Newdasi, Budiani, E-
sterhazy vnd der Herr Bischoff von Raab etliche 1000. Mann zusam-
men: Sonst wil man sagen / daß er mit der gangen Armee / da er sie
überbringen kan / Newhäusel angreifen wolle.

Extract Schreibens aus Newhäusel vom 27. Julij.

Für dißmahl ist zu berichten / daß mit dem Groß-Bezir von Ofen
die Avantguardi der Türcken Macht vorgestern zu Gran / woselbsten
auch allbereits die Stück / ankommen / vnd weiln die Schiffe schon ver-
handen / so wird innerhalb 4. oder 5. Tagen die Schiffbrücken über die
Donaw verfertigt werden. Wie die Rundschafter für gewisse einge-
bracht / seynd die Türcken die vorige Nacht in procinctu gestanden /
Soym zu vmbbringen / vnd keine Seel aus derselben Pällänka heraus
zulassen / allda auch 100. vnd etliche Knechte von dem Conte Pydi-
schen Regiment liegen. Der Commendant zu gedachtem Soym hat
er erstlich Weib vnd Kinder heraus salviert / vnd endlich als der Türck-
den Ort bekommen / solchen in brand gesteckt / vnd verlassen; weiln aber
vmb selbige Reuier alles sich verlauffen / war kein Vorspan vorhanden
gewesen / also daß man nicht mehr als das erste Stück hatte können her-
aus nehmen / vnd hieher bringen: 3. andere eyserne Stück mit einem klei-
nen Larmen-Pöller wahren allorten verbrunnen / vnd also dieses gute
Werkthauß aus grosser Noth verlohren gangen / das Volk aber / so
darinn gewesen / ist allhie ankommen / die ich zu Monutenierung dieses
Orts gebrauchen werde. Im übrigen berichte / daß / nach dem ich ge-
stern Schreiben de dato 23. dito bekommen / ich gleich den Vicegespan
von Neutra vnd andere vornehme Edelleute zu mir kommen lassen / mel-
den / daß sie mir zu succurriren von Ihrer Käyserl. Mafest. noch kei-
nen Befehl bekommen. Kan mich also auff solche nicht verlassen.

Preßburg vom 3. Augusti.

Die Türckische Armee bey Gran hat schon zum dritten mahl über
selbigen Fluß eine Brücke zuschlagen angefangen / ist aber durch das
groß

grosse Wasser allemahl wieder zerrissen worden. Sollte das Wasser fallen/würde hier umb so viel zu besorgen seyn/das sie mit ihrem Intent nicht säumen würden. Weiln aber ihr Abschen auff Newhauseel gerichtet/seynd die Gespanschaften/so auff 27000. Mann bestehen/sich dahin zu begeben/beordert worden. Heute seynd Ihre Fürstl. Gn. den Herr Palatinus beyshnen/umb selbige zu commandiren/angelangt. Stogni ist von den vnserigen angezündet vnd abgebrandt worden/die Besatzung 300. starck aber mit hinterlassung 2. Stücke/so die Türcken bekommen/nacher Palacko/Novograd vnd Lewens abgetheilet worden. Wegen des Suberno erzigen sich bey diesem Statu vnter den Magnaten dieses Reichs viel Competencien. welches vnser Seiten ein böses Darn. Gestern ist Herr Obrister Holst anhero kommen/umb den Wasserstrom wegen schleunigster Verfertigung einer Schiffbrücken zu besichtigen/darzu auff wenigste der Breite des Wassers halbre von 70. bis 80. grosse Zillen erfordert werden/wie denn auch vmb das Königl. Schloß allhier esliche Wälle vntd Schancken mit Pallisaden auffgeworffen werden sollen.

Regensburg vom 6. Augusti.

Dato seynd Ihre Hochwürden Herr Graff Adam-Lorenz von Ehöningen zum hiesigen Bischoff erwählt/vntd Herr Graff Wolff Julius von Hohenlohe/über das Corpo von 9. à 10000. Mann/so esliche Chur:Fürsten vnd Stände Ihrer Kayf. Maj. wider den Erbfeind schicken/zum General-Lieutenant denominirt worden.

Lisbona vom 25. Julij.

Vnser Lager campiret annoch bey Estremadura. In dem Spanischen Lager seynd viel von den Giquerscheyn todes verblichen. Ihre Hoheit Don Jean de Austria sollen zu Corsovale 3. Meil von Madrid liegend/gewesen seyn/vnd dem verlaute nach/in geheim mit dem Könige in Spanien gesprochen haben. Acher Maestro del Campo wahren ihrer Chargen entsetzt/vntd in Arrest/wie imgleichen Don Jean de Songora Präsident der Financken. Von Barcelona wird geschrieben/das der Herzog von Turis mit 4. schönen grossen Gallereen da ankommen/sich mit der Spanischen Flotte zu consungiren.

E N D E.